

Inhaltsverzeichnis

1.	Vorwort	11
2.	Grundlagen, Konzepte und Praxis der Frühbehandlung und Frühförderung	15
2.1	Neue Konzepte in der Frühbehandlung und Frühförderung <i>Hans-Georg Schlack</i>	15
2.2	Exemplarische Untersuchungen zur Wirksamkeit von Fördermaßnahmen im Zentrum für Frühbehandlung und Frühförderung.	23
2.2.1	Nachuntersuchung frühbehandelter Kinder <i>Elke Puls</i>	23
2.2.2	Konzeption und Wirksamkeit der Fördermaßnahmen einer Außenstelle in einem psychosozialen Brennpunkt <i>Helga Kühn-Mengel</i>	33
2.2.3	Bewältigungsprozesse von Eltern behinderter Kinder <i>Ursula Wöhrlin</i>	53
3.	Soziale Netzwerke, Prophylaxe von Behinderung und Integration unter gesundheitlichem Aspekt	61
3.1	Die individuelle gesundheitliche Entwicklung am Mischpult körperlicher, seelischer und sozialer Entwicklungschancen <i>Kurt-Alphons Jochheim</i>	61
3.2	Frühförderung aus der Sicht der Kinderärzte <i>Paul Wirtz</i>	62
3.3	Frühförderung und Rehabilitation aus der Sicht der Krankenversicherung <i>Dieter Deichmann</i>	80
3.4	Gesundheitsförderung und Prävention in Nordrhein-Westfalen <i>Wolfgang Bodenbender</i>	85

3.5	Die psychosoziale Versorgung der von Behinderung bedrohten und behinderten Kinder in Köln	89
	<i>Martina Abel / Ursula Christiansen</i>	
3.6	Maßnahmen zur Prophylaxe für von Behinderung bedrohte Kinder sowie zur Betreuung behinderter Kinder im Vorschulalter und im Kindergarten	104
	<i>Franz-Josef Schulte</i>	
4.	Wahrnehmung und Bewegung: Grundlegender Zusammenhang und abgeleitete Förderansätze	109
4.1	Die Einheit von Wahrnehmung und Bewegung - kritische Anmerkungen zu einem (allzu) plausiblen Paradigma der Frühförderung.	109
	<i>Christoph Leyendecker</i>	
4.2	Neurophysiologische Grundlagen und Wirksamkeit motorischen Lernens in der Physiotherapie.	121
	<i>Henning Strehl</i>	
4.3	Die Wirksamkeit psychomotorischer Förderung - Ergebnisse einer vergleichenden empirischen Untersuchung	129
	<i>Wolfgang Beudels</i>	
4.4	Wahrnehmungsstörungen überwinden durch Lernen im Alltag (AFFOLTER) oder Sensorische Integration (AYRES)	136
	<i>Hans U. Sonderegger</i>	
4.5	Wahrnehmungs- und Bewegungsstörungen: Neue Wege zum Verständnis von »Störungen« und Konsequenzen für therapeutische Konzepte.	147
	<i>Renate Walthes</i>	
4.6	Konduktive Förderung: Eine integrative Lösung?	156
	<i>Karin S. Weber</i>	
5.	Entwicklungsstörungen, belastende Lebenssituationen und ihre Bewältigung bei Kindern.	167
5.1	Trennung / Scheidung der Eltern als belastende Lebenssituation für Kinder.	167
	<i>Ulrich Schmidt-Denter</i>	

5.2	Die Entwicklung nach biologischen und psychosozialen Risiken in der frühen Kindheit.	174
	<i>Martin H. Schmidt / Günter Esser / Manfred Laucht</i>	
5.3	Von der Geburt bis 25: Was wird aus Risikokindern?	191
	<i>Bernhard Meyer-Probst / Helfried Teichmann / Olaf Reis</i>	
5.4	Ungeduldige Winzlinge und ihre Entwicklung: Was schützt frühgeborene Kinder vor Entwicklungsstörungen?	203
	<i>Wolfgang Ihle / Günter Esser / Manfred Laucht / Martin H. Schmidt</i>	
5.5	Kleinkinder mit Down-Syndrom: Entwicklungsverläufe und Entwicklungsprobleme	212
	<i>Hellgard Rauh</i>	
6.	Aktuelle Problemstellungen in Entwicklung, Diagnostik und Therapie	237
6.1	„Neue“ Formen der Behinderung als Folge neuer diagnostischer und therapeutischer Konzepte.	237
	<i>Gerd Lehmkuhl / Manfred Döpfner</i>	
6.2	Kinder mit Aufmerksamkeits- und Hyperaktivitätsstörungen: Symptomatik, Verlauf und Behandlungsansätze.	243
	<i>Manfred Döpfner / Gerd Lehmkuhl</i>	
6.3	Prävention von sozialen Entwicklungsauffälligkeiten bei frühgeborenen Kindern durch fröhe interaktionsorientierte Elternberatung.	259
	<i>Klaus Sarimski</i>	
6.4	Die Entwicklung Sehr Frühgeborener bis zum siebten Lebensjahr.	271
	<i>Dieter Wolke</i>	
7.	Früherkennung und Früherfassung: Formen interdisziplinärer Zusammenarbeit sowie verschiedene Ebenen der Diagnostik und Therapie	289
7.1	Prä- und perinatale Risiken: Möglichkeiten und Konsequenzen für die medizinische Versorgung und Betreuung	289
7.1.1	Prä- und perinatale Risiken: Früherkennung und Frühbehandlung aus der Sicht des Geburtshelfers	289
	<i>Friedrich Wolff</i>	

7.1.2	Prä- und perinatale Risiken sehr kleiner Frühgeborener: Früherkennung und Frühbehandlung als Aufgabe des Perinatalzentrums.	294
<i>Bernhard Roth</i>		
7.2	Kooperation und Koordination früher Hilfen in Köln.	296
7.2.1	Die Zusammenarbeit verschiedener Institutionen im Bereich von Früherkennung und Frühförderung.	296
<i>Ingrid Müller</i>		
7.2.2	Die interdisziplinäre Arbeit des Zentrums für Frühbehandlung und Frühförderung e.V.	306
<i>Tordis Horstmann</i>		
7.2.3	Ärztliche Versorgung im Zentrum für Frühbehandlung und Frühförderung e.V.	316
<i>Ingrid Müller</i>		
7.2.4	Die Aufgaben des Gesundheitsamtes im Rahmen von Früherkennung und Frühförderung.	319
<i>Sigrid Leidel</i>		
7.2.5	Kooperation zwischen freipraktizierenden Kinderärzten und dem Zentrum für Frühbehandlung und Frühförderung e.V. . .	322
<i>Jochen Müller</i>		
7.2.6	Frühförderung für behinderte und von Behinderung bedrohte Säuglinge und Kleinkinder durch das Jugendamt der Stadt Köln	328
<i>Ute Gent-Türk</i>		
8.	Kommunikation und emotionale Entwicklung schwerstbehinderter Kinder	333
8.1	Kinder ohne erkennbare Interaktionsbereitschaft: Frühförderung als Lebensschutz zwischen Autonomieanspruch und Fremdbestimmung.	333
<i>Ulrich Oskamp</i>		
8.2	Unterstützte Kommunikation – ein Weg aus der Isolation nichtsprechender Menschen.	341
<i>Ursula Braun</i>		
8.3	Persönlichkeitsentwicklung mit Kommunikationshilfen in der Frühförderung.	356
<i>Kerstin Wilken</i>		

8.4	Studentisches Engagement in der kommunikativen und emotionalen Förderung schwerstbehinderter Kinder, mehr als eine Pflichtübung!	366
	<i>Heinz Sevenig</i>	
8.5	Die Computerfalle: Vorsicht vor Handbüchern und Bedienungsanleitungen zur Kommunikationstechnologie in der vorschulischen Förderung.	376
	<i>Karl-Josef Faßbender</i>	
9.	Früherkennung und Therapie primärer Lernstörungen sowie Teilleistungsstörungen im Vorschulalter und in der Grundschulzeit	385
9.1	Früherkennung und Frühförderung bei primären Lernstörungen und Teilleistungsstörungen: Einführende Überlegung zur Nomenklatur und einige Gedanken über Worte und Taten. . .	385
	<i>Franz B. Wember</i>	
9.2	Was wird aus Kindern mit Lese-Rechtschreibschwäche?	396
	<i>Günter Esser / Martin H. Schmidt</i>	
9.3	Moderne Leistungs- und Teilleistungsdiagnostik im Kindesalter und ihre Umsetzung in konkrete Förderplanung	405
	<i>Peter Melchers</i>	
9.4	Aufmerksamkeitstherapie im Modulsystem mit Kindern zwischen 8 und 11 Jahren: Darstellung des Behandlungskonzepts von LAUTH & SCHLOTTKE, 1995.	420
	<i>Kerstin Naumann</i>	
9.5	Spiel – ein Medium zur Vermittlung kognitiver und sozialer Kompetenzen. Beschreibung und erste Evaluationsergebnisse einer spiel- und bewegungsorientierten Förderung für Kinder mit Entwicklungsverzögerungen und Verhaltensauffälligkeiten.	430
	<i>Annemarie Fritz</i>	
10.	Zusammenfassung: Ergebnisse und Perspektiven	441
	<i>Christoph Leyendecker / Tordis Horstmann</i>	
	Autorenverzeichnis	461